

Beschäftigungsabbau oder Beschäftigungswachstum? Folgen der Digitalisierung für die Arbeitswelt.

Wissenschaft trifft Praxis
Amberg, 22. Juni 2017

Dr. Katharina Dengler
Dr. Britta Matthes

Beschäftigung

- Abbau
- Aufbau

Beschäftigungsstruktur

- Berufe/berufl. Tätigkeiten
- Qualifikationen
- Sektoren
- Regionen
- ...

Arbeitsorganisation/-gestaltung

- Mobilität
- Flexibilität
- Entlastung
- ...

Was ist das Substituierbarkeitspotenzial?

Definition

- Gegenwärtige, potenzielle Ersetzbarkeit von Berufen durch den Einsatz von Computern oder computergesteuerten Maschinen
- Technische Machbarkeit
- Nicht: Rechtliche, ethische oder kostentechnische Hürden

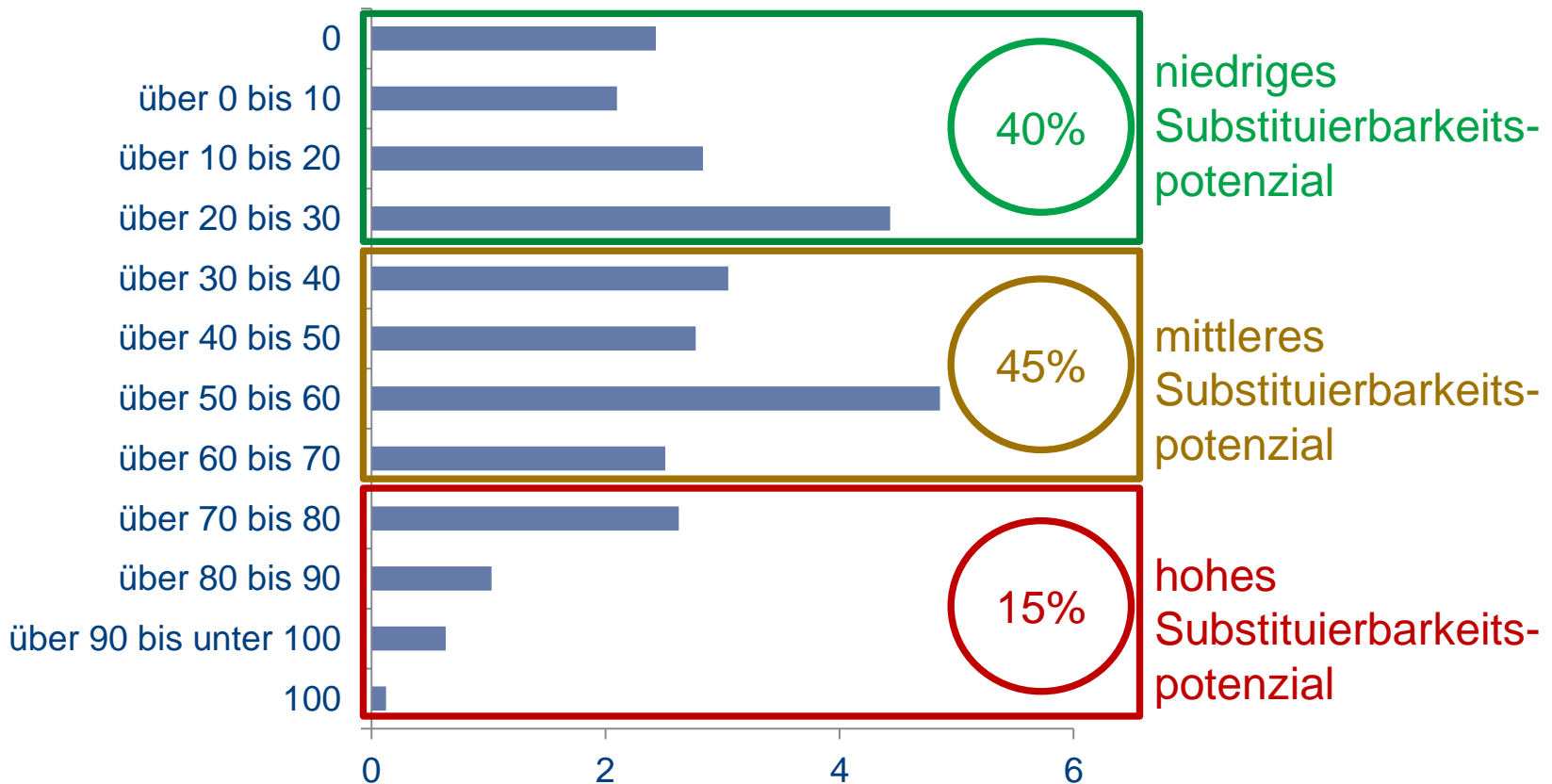
Umsetzung

- Tätigkeitsbasierter Ansatz
- Berufskundliche Informationen **BERUFENET** für Deutschland

Befürchtungen eines massiven Beschäftigungsabbaus derzeit unbegründet

Betroffenheit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland vom Substituierbarkeitspotenzial der Berufe

Betroffene Beschäftigte in Millionen

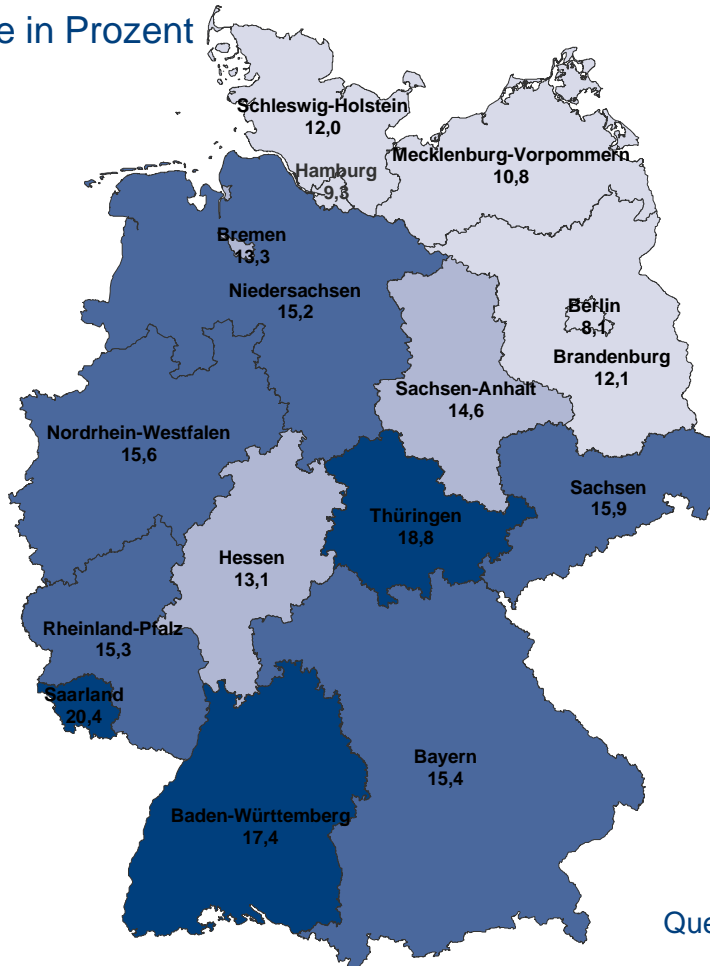


Quelle: Dengler/Matthes (2015).

Bundesländer unterschiedlich betroffen

Betroffenheit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Bundesländern vom hohen Substituierbarkeitspotenzial

Anteile in Prozent



Ein hohes Substituierbarkeitspotenzial (>70%) weisen x% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf

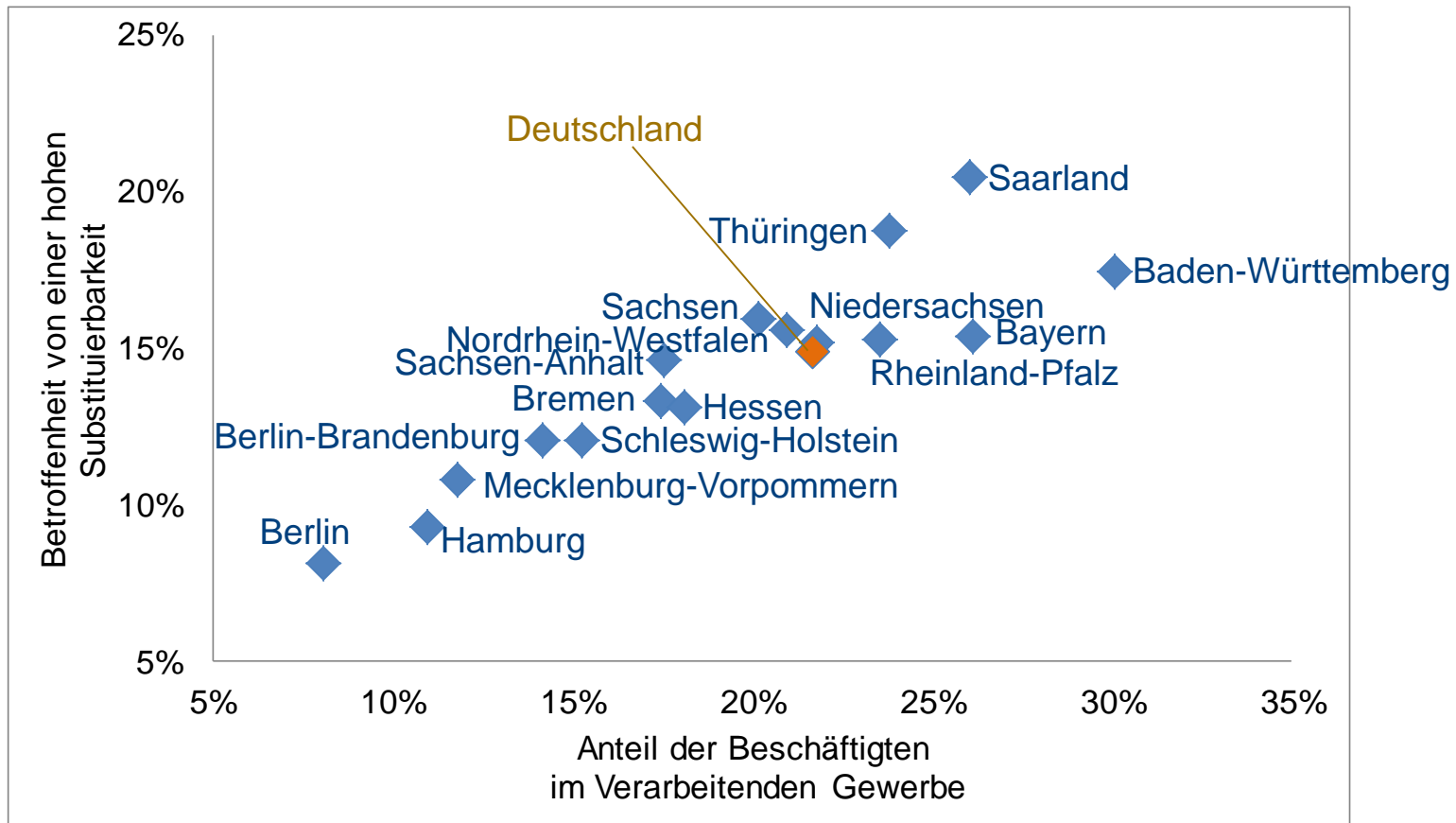
- mind. 8% bis unter 13%
- mind. 13% bis unter 15%
- mind. 15% bis unter 17%
- mind. 17% bis unter 21%

Quelle: Buch/Dengler/Matthes (2016).

Betroffenheit steigt mit dem Anteil der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe

Betroffenheit durch ein hohes Substituierbarkeitspotenzial und Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe

Anteile in Prozent

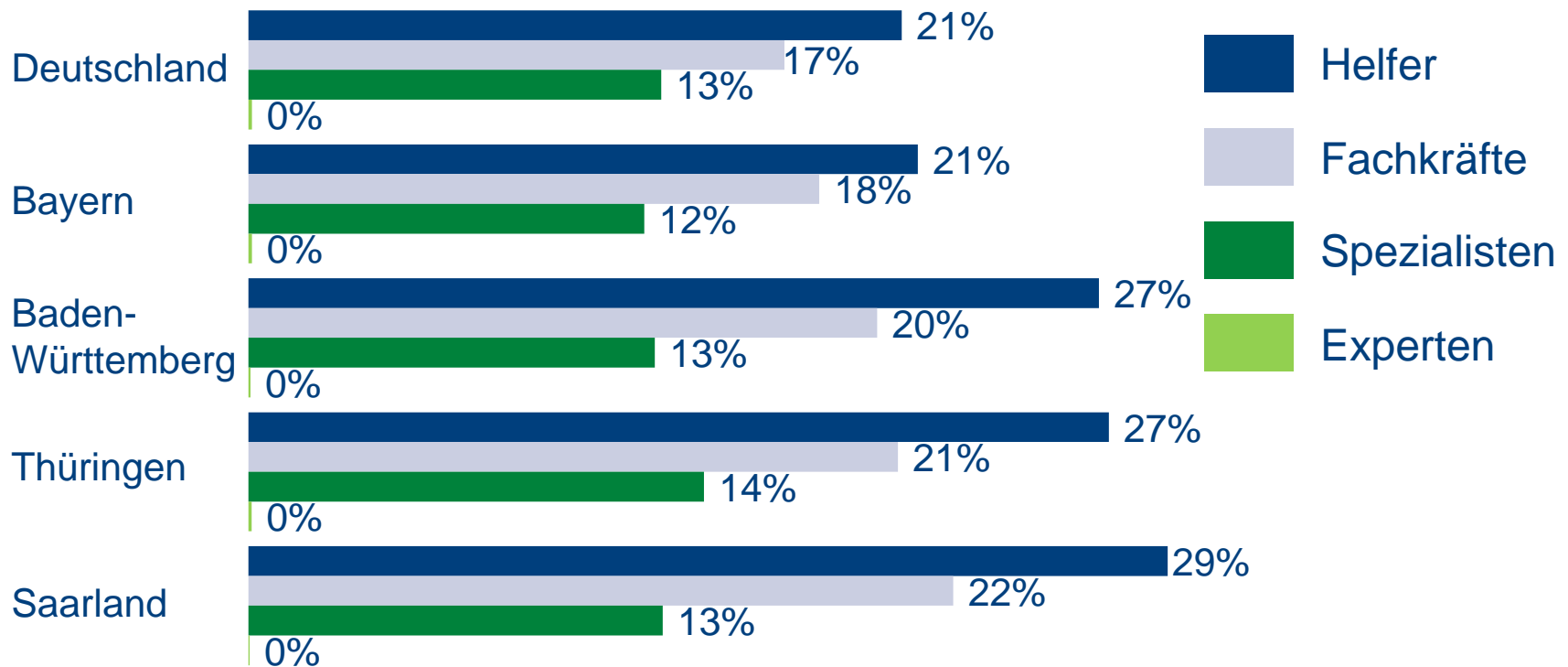


Quelle: Buch/Dengler/Matthes (2016).

In stärker betroffenen Bundesländern ist die Betroffenheit unter den Helfern am größten

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten innerhalb eines Anforderungsniveaus mit einem hohen Substituierbarkeitspotenzial

Anteile in Prozent

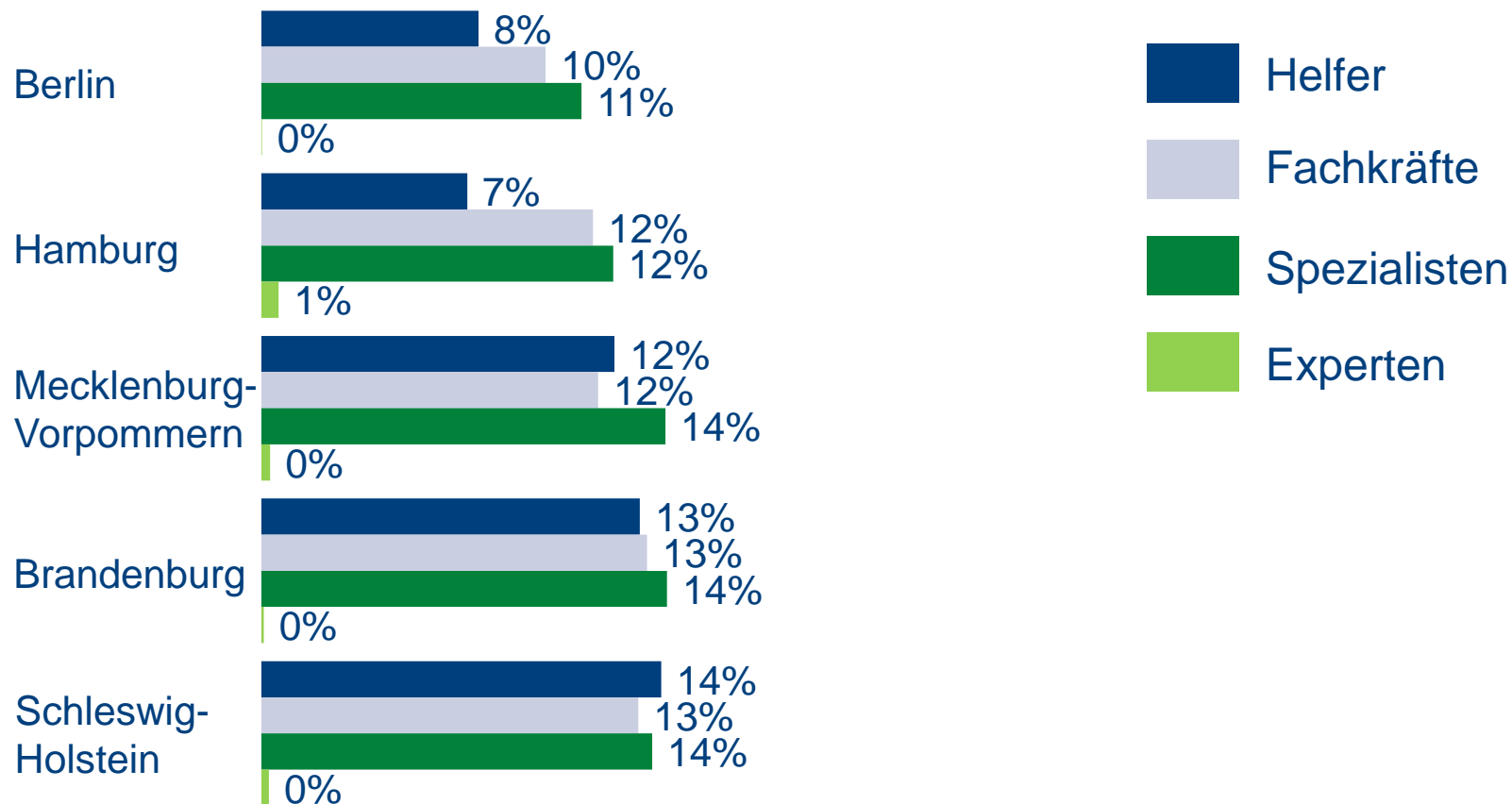


Quelle: Buch/Dengler/Matthes (2016).

In weniger betroffenen Bundesländern ist die Betroffenheit unter den Fachkräften und Spezialisten am größten

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten innerhalb eines Anforderungsniveaus mit einem hohen Substituierbarkeitspotenzial

Anteile in Prozent

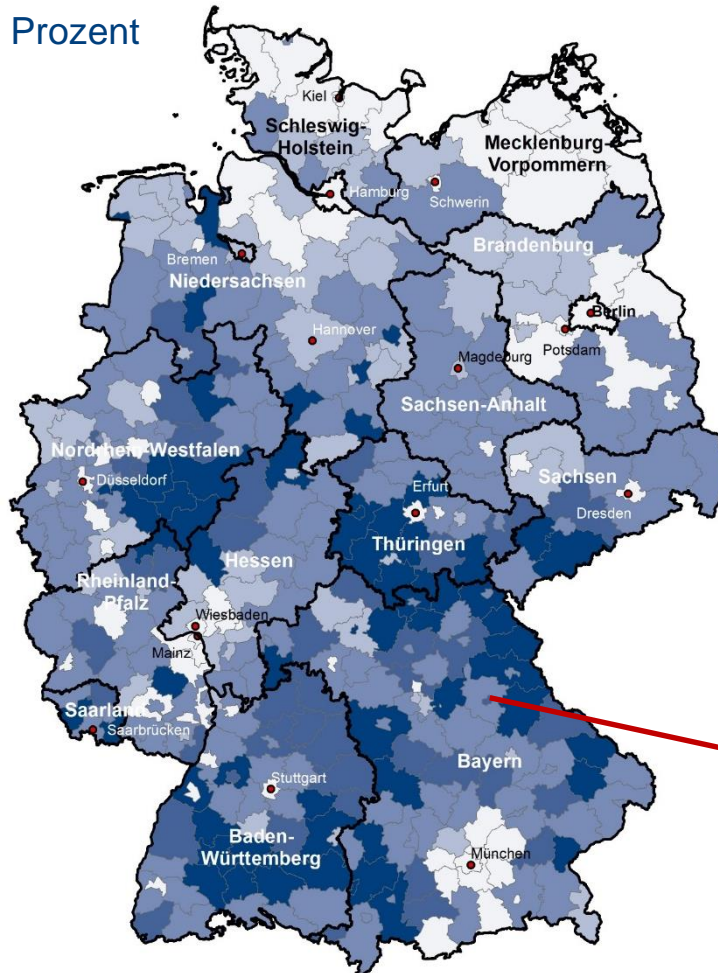


Quelle: Buch/Dengler/Matthes (2016).

Aber auch innerhalb von Bundesländern große Unterschiede

Betroffenheit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Kreisen Deutschlands vom hohen Substituierbarkeitspotenzial

Anteile in Prozent



Ein hohes Substituierbarkeitspotenzial (>70%) weisen x% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf

- ≥5,6% bis <11,6%
- ≥11,6% bis <14,1%
- ≥14,1% bis <19,0%
- ≥19,0% bis <21,5%
- ≥21,5% bis <35,8%

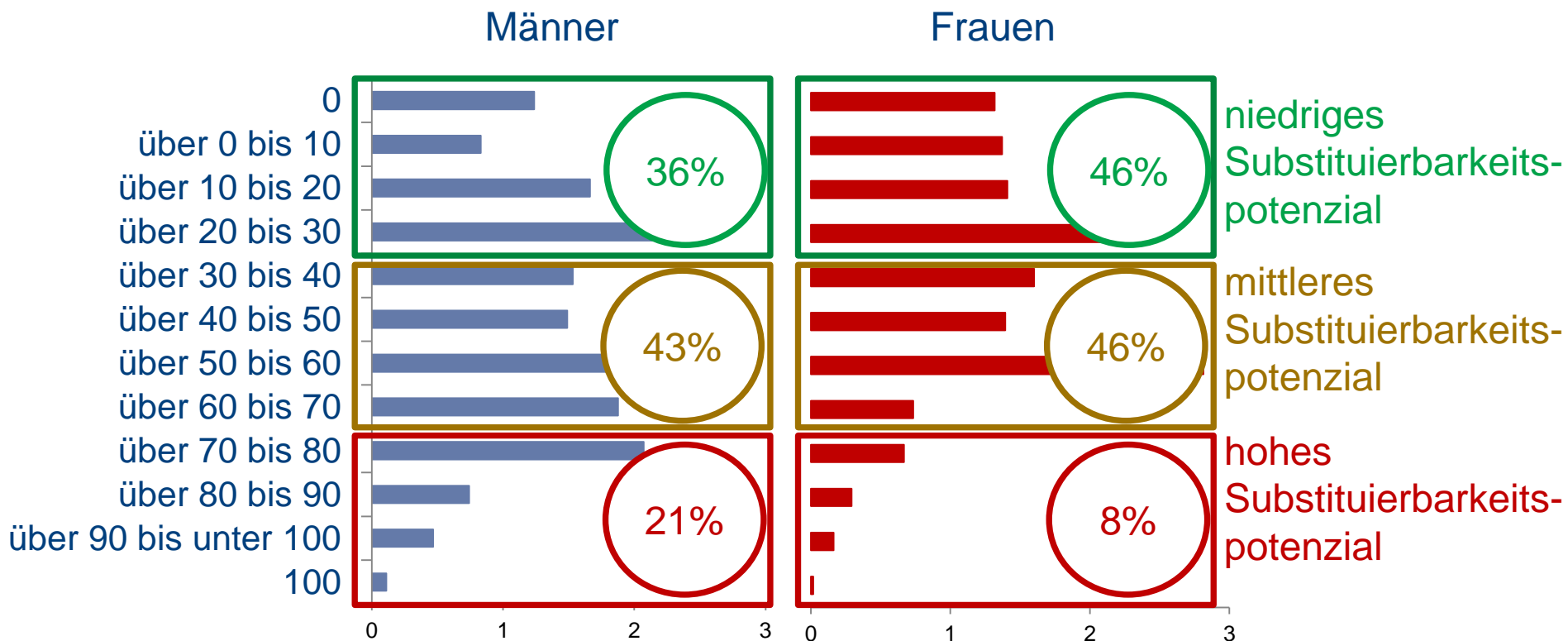
21%

Quelle: IAB (2017).

Männer und Frauen unterschiedlich betroffen

Betroffenheit sozialversicherungspflichtig beschäftigter Männer und Frauen in Deutschland vom Substituierbarkeitspotenzial der Berufe

Betroffene Beschäftigte in Millionen



Quelle: Dengler/Matthes (2016).

Zusammenfassung

- Befürchtungen eines massiven Beschäftigungsabbaus sind derzeit unbegründet
- Berufe verschwinden nur in den seltensten Fällen gänzlich, sie werden sich vor allem verändern
- Betroffenheit der Bundesländer variiert in Größe und Struktur:
 - Betroffenheit steigt mit dem Anteil der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe
 - Betroffenheit unter Helfern am größten in stärker betroffenen Bundesländern
 - Betroffenheit unter Fachkräften und Spezialisten am größten in weniger betroffenen Bundesländern
- Männer stärker betroffen als Frauen

Schlussfolgerungen

- Zukünftige Herausforderungen für
 - Schule
 - Ausbildung
 - Weiterbildung
 - Lebenslanges Lernen
- Für Männer und für Frauen gleichsam bedeutend
- Kein Patentrezept für Bundesländer
- Regionales Monitoring

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Katharina Dengler
Katharina.Dengler@iab.de

Publikationen zum Download:
www.iab.de

